



AROTTE



Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. - Ausgabe 1/08 - Nr. 8

Süddeutscher und Deutscher Meister 2008

der gesamte Narrenring Main-Neckar gratuliert

Die Deutsche Meisterschaft im Karnevalistischen Tanzsport hat 2008 neue Maßstäbe in Leistungsdichte und Besucherinteresse gesetzt. Mehr als 16000 Besucher sahen an zwei Tagen in der SAP-Arena, Mannheim, Darbietungen vom Feinsten in 13 Wettbewerben.

Die Meisterschaften im Bund Deutscher Karneval, BDK, sind in drei Altersklassen unterteilt:

Jugend, Junioren und Aktive;
in den Gruppen starten verschiedene Disziplinen: Tanzpaare, Tanzgarden, Tanzmariechen und Schautanz.

So waren von den ca. 170 Startern alleine 14 aus dem Narrenringgebiet! Im

von 97 Punkten belohnten Einfallreichtum und Ausführung. Nach dem Titel des Süddeutschen Meisters war dies die Krönung einer noch jungen Tanzkarriere - die Deutsche Meisterschaft.

Was sich im Pigalle abspielt, wenn die „menschlichen“ Akteure außer Haus sind, zeigten die Mäuse der NG Strumpf-



BDK sind fast 5000 Mitgliedsvereine in 35 Verbänden organisiert. Von den 39 möglichen "Treppchenplätzen" gingen fünf in den Narrenring Main-Neckar.

Der Narrenring Main-Neckar ist mit seinen 44 Vereinen einer der kleinsten im Bundesgebiet, so war diese Deutsche Meisterschaft wirklich ein sehr großer Erfolg.

Eines der klarsten Ergebnisse erzielte die Schautanz-Jugend des KTSC Lauda mit ihrer Interpretation zum „Klimawandel“. 473 Punkte und Höchstnoten

kapp Ahoi Lauda. Farbenfroh und schmissig ihr Vortrag, der sie vor Titelverteidiger TSG KG Rote Funken Harsewinkel auf den zweiten Platz brachte, Deutscher Vize-Meister. Es ist beachtlich, dass aus einer Stadt mit zwei Vereinen der Deutsche Meister und der Deutsche Vize-Meister kommt.

Bei der Süddeutschen Meisterschaft errang der KTSC Lauda, mit dem Motto „Irrflug zur Vogelhochzeit“ den 2. Platz. Als letzte der 13 Formationen gingen, sicherlich eine der farbenprächtigsten

Vorwort des PRÄSIDENTEN

Liebe Narrenfreunde!

Eine sehr kurze Session mit viel Freude, Erfolg und Frohsinn liegt hinter uns. Eine Session, von der ich einfach behaupte, dass sie eine sehr erfolgreiche war. Neben den schönen Jubiläumsveranstaltungen einiger Mitglieds-gesellschaften gab es in dieser Kampagne drei herausragende Veranstaltungen des Narrenrings Main-Neckar:

- das 1. Jugendbüttredenrersseminar am 2. Dezember 2007 in Bürgstadt - unter der Leitung unseres Jugendreferenten Ronny und dem Referenten Hans-Jürgen Esser
- die Eröffnungssitzung am 11. Januar 2008, in Königheim - Ausrichter: „Königheimer Karneval Klub“
- und das 35. Gardetanzturnier am 12. und 13. Januar 2008 wieder in der Laudaer Stadthalle - Ausrichter: Elferrat der Stadt Osterburken und die Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda

Wir vom Verband können auf diese positiven Ergebnisse stolz sein. Den Ausrichtern und allen Aktiven gilt unser herzlicher Dank.

Unsere Tanzgarden und Tanzmariechen waren auf regionaler und überregionaler Ebene, so bei den Süddeutschen und der Deutschen Meisterschaft, sehr erfolgreich. Herzliche Glückwünsche dem Deutschen Meister, dem Deutschen Vizemeister, den Dritten und allen Platzierten. Näheres bitte ich den einzelnen Berichten auf den folgenden Seiten zu entnehmen. Beim Rückblick auf die Session 2008 kann man mit Zufriedenheit die weitere Entwicklung des Narrenrings Main-Neckar betrachten.

Für die kommenden Aufgaben wünsche ich, dass die geplante und vorgeschlagene Änderung der Satzung angenommen wird, wir die Angebote für die Vereine weiter steigern können und unsere Jugendarbeit weiter neue Impulse setzt. Dies ist nur möglich, wenn alle, denen unser fastnachtliches Brauchtum am Herzen liegt, sich gemeinsam miteinander Hand in Hand auch in 2008/2009 für den Narrenring Main-Neckar einsetzen.

Herzlichen Dank an alle - gleich in welcher Weise sie einen Beitrag geleistet haben, für ihr Engagement und ihre Begeisterung, mit der sie für die Fastnacht in der vergangenen Session tätig waren.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine erholsame Sommerzeit mit vielen schönen Erlebnissen und eine gute und erfolgreiche Vorbereitungszeit für die kommende Session.

Euer *Roland Klingert* Präsident



Darbietungen und damit ein gelungener Abschluss des ersten Wettkampftages, die Tänzerinnen des KTSC an den Start und belegten mit einer Punktzahl von 464 den 3. Platz, d. h. ein „Treppchenplatz“, bei den Deutschen Meisterschaften.

Als die „Königinnen des Tanzsports“ waren die Tanzmariechen angekündigt worden, sie wurden diesen Vorschusslorbeeren gerecht, was Leistung und Ausstrahlung angeht. So belegte unsere letztjährige Deutsche Meisterin in der nächst höheren Klasse einen beachtlichen 3. Platz: Anna-Ellena Blatz (KTSC Lauda).

Höhepunkt und Abschluss dieses Tanzfestivals der Superlative bildete der Schautanz der Aktiven. Musik, die alle von den Sitzen riss, Bombenstimmung in der mit mehr als 8000 Besuchern gefüllten Arena, Fans, die sich heiser schriegen und auf der Bühne die Hauptdarsteller. Die Jury war nicht zu beneiden, denn leicht war man von der Farbenpracht der Kostüme abgelenkt, versucht, im Takt der Musik mitzugehen – oder sich in die Reihen der Sportler auf der Bühne einzureihen.

Die Schautanzgruppe (Aktive) des TSC „Der Dürmer Faschenaacht Walldürn“ erlachte sich in Hof bei den Süddeutschen Meisterschaften den ersten Platz somit auch den Titel des Süddeutschen Meisters zu gleich auch die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft wo die Schautanzgruppe ihr beste Leistung zeigte und mit 472 Punkten und mit Ihrem Motto „zauberhaften Orient“ auf den 3. Platz d.h. einen Podestplatz erlachte. Das war der bisher größte Erfolg der Schautanzgruppe.



Weitere Erfolge unser Tänzerinnen: Die beachtlichen Platzierungen der Narrenringvereine bei der Deutschen Meisterschaft 2008 in Mannheim:

Jugend: Tanzgarden - „die kleinen

Rebengeister“ 4. Platz 453 Punkte (von max 500) KTSC Lauda e.V.

Tanzmariechen - Laura Behringer 5. Platz 449 Pkt. und Laura-Luisa Englert 6. Platz 444 Pkt. beide KTSC Lauda

Junioren: Tanzgarden - Royalgarde 6. Platz 447 Pkt. KTSC Lauda

Tanzmariechen - Dana Schulze 5. Platz 458 Pkt. FG Bischmer Kröten TBB; Sofia Schulz 7. Platz 455 Pkt. und Delia Brix 8. Platz 450 Pkt. beide vom KTSC Lauda

Schautanz - „ein Haufen unter die Lupe genommen“ 8. Platz 443 Pkt. NG Strumpfkapp Ahoi Lauda

Tanzmariechen - Laura Dietmann 6. Platz 464 Pkt. KTSC Lauda

Sämtliche Mitgliedsvereine des Narrenring Main-Neckar sowie das komplette Präsidium gratuliert allen teilnehmenden Tänzerinnen und Tänzern zu Ihrem tollen Erfolg. Wir können nur sagen macht weiter so - wir sind stolz auf euch.

Die diesjährigen Süddeutschen Meisterschaften wurden in Hof ausgetragen.

Von insgesamt 240 Startern gingen vom Narrenring Main-Neckar 19 Gruppen und Tänzerinnen an den Start.

Der Narrenring Main-Neckar erzielte dabei beachtliche Platzierungen.

2 mal Süddeutscher Meister:

der KTSC holte sich mit Ihrer Jugendgarde im Schautanz mit dem Motto „Klimawandel“ die Süddeutsche Meisterschaft und somit die Berechtigung zur Teilnahme zur Deutschen Meisterschaft.

3 mal Vizemeister:

Vizemeister wurde die NG Strumpfkapp Ahoi Lauda in der Gruppe V Jugend mit ihrer Schautanzgruppe mit dem Motto „Licht aus, Spott an- jetzt sind wir dran“.

Vizemeister bei den Tanzgarden in der Gruppe V Jugend wurde die Tanzgarde des KTSC.

Vizemeister bei den Junioren im Schautanz wurde der KTSC mit dem Motto „Klimawandel“.

1 mal dritter Platz

3. Platz bei den Junioren Tanzmariechen holte sich Sofia Schulz vom KTSC Lauda.

Weitere Platzierungen der Tänzerinnen und Tänzer vom Narrenring Main-Neckar:

Tanzgarden Jugend

Die Strumpfkäppli der NG Lauda, 12. Platz

Tanzmariechen

Laura-Luisa Englert, 5. Platz KTSC Lauda
Katja Hammerich, 7. Platz KTSC Lauda
Jasmin Bouhra, 11. Platz NG Lauda

Tanzgarden Junioren

Royalgarde, 4. Platz KTSC Lauda

Tanzmariechen

Dana Schulze, 5. Platz FG Bischmer Kröten
Della Brix, 6. Platz KTSC Lauda

Schautanz Junioren

„Ein Haufen unter die Lupe genommen“
6. Platz NG Strumpfkapp Ahoi Lauda

„Was die Zukunft bringt“,
12. Platz TSC Walldürn

Tanzmariechen Aktive

Laura Dietman, 5. Platz KTSC Lauda

Tanzgarde Junioren

Stadtgarde, 13. Platz KTSC Lauda

Schautanz Aktive

„Fata Morgana“, 7. Platz KTSC Lauda

Allen teilnehmenden Tänzerinnen und Tänzern gilt der Dank der Mitgliedsvereine sowie von dem gesamten Präsidium des Narrenring Main-Neckar für Ihre hervorragende Leistungen und das tolle Abschneiden bei den Süddeutschen Meisterschaften.



Den 2. Süddeutschen Meistertitel holte sich die Schautanzgruppe der Aktiven des TSC Walldürn mit dem Motto „Zauberhafter Orient“ auch hier - Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.



Narrenring Main-Neckar beim LWK-Narrentreffen - mit BDK-Freundschaftstreffen - in Ellwangen vertreten

Am 12. u. 13. Januar 2008 traf man sich zum LWK-Narrentreffen mit BDK-Freundschaftstreffen in Ellwangen. Der Narrenring Main-Neckar war durch Ihren Vizepräsidenten Bernhard Pfeiffer, Ihren Archivar und BDK-Brauchtumsausschussmitglied Walter Mairon und Peter Weinlein, Öffentlichkeitsarbeit, vertreten.

Am Sonntag den 13. Januar verstärkten 3 Vereine aus dem Narrenring Main-Neckar die 3 Präsidiumsmitglieder. Dies waren die Rouscheberger Milchsäule, die Königshöfer Schnocke mit ihren Hexen sowie der Ausrichter des 32. Fränkischen Narrentreffens mit



dem BDK-Freundschaftstreffen, das nächstes Jahres im Narrenring Main-Neckar stattfinden wird.

Der Ausrichter ist der CC Amorbach, der auch in Ellwangen den Wanderteller des BDK in Empfang nehmen durfte.

Es folgen zwei Berichte der Vereine:

LWK Freundschaftstreffen in Ellwangen am 13. 01. 2008

Das LWK Freundschaftstreffen fand am 13. 01. 2008 in Ellwangen statt. Dazu wurde auch der Narrenring Main Neckar eingeladen. Gerne sind wir dieser Einladung gefolgt. Leider haben sich nur 3 der 44 Vereine daran beteiligt.

Denn bei herrlichem Sonnenschein und guter Laune sind die Rouscherbercher Milchsäuli die Königshöfer Schnocke und der CC Amorbach nach Ellwangen gefahren und



haben den Narrenring würdig vertreten. Wir beteiligten uns mit sämtlichen Untergruppen der NZRM: Vorstand - Prinzenpaar - Männergarde - Frauengarde - Milchsäuli.

Gleich nach der Ankunft fand der Empfang in der Stadthalle statt. Danach trafen sich alle Gruppen auf dem Festplatz um sich auf den Umzug einzustellen. Um 13.11 Uhr ging dann der Umzug los.

Ein totaler Höhepunkt war die Straße der vielen Kameras, was für einige so aufregend war, dass die Vereinsgeschichte nicht mehr wiedergegeben werden konnte. Dadurch hatten wir allerdings mehr Sendezeit als alle anderen Vereine. Jetzt weiß jeder, warum wir Milchsäuli sind, dass Rosenberg hinter Osterburken liegt und dass Rosenberg Rouscheberch heißt.

Nach dem Umzug traf man sich wieder in den Festhallen bei Live Musik und lies den restlichen Tag mit guter Laune ausklingen bevor wir wieder nach Hause fuhren.

NZRM 02.2008

LWK Umzug in Ellwangen 2008

Am Sonntag den 13.01 war es soweit und wir durften zusammen mit den Rosenberger Milchsäule den Narrenring Main-Neckar beim LWK-Landesnarrentreffen und BDK-Freundschaftstreffen vertreten.

Morgens um 8:00 Uhr holte uns der Bus vom Busunternehmen Hettinger aus Rosenberg in Königshofen ab.

In Rosenberg stiegen dann die Milchsäuli mit Ihrem Elferrat und Präsidenten zu und weiter



ging es nach Ellwangen. Im Bus hatten wir trotz der frühen Morgenstunden schon eine super Stimmung.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen wir dann in Ellwangen an wo uns Peter Weinlein schon erwartete und herzlich begrüßte. Zuerst entführte er unsere Vorstände zum Empfang in die Stadthalle, dort lernten wir das Ellwanger Prinzenpaar kennen und tauschten auch unsere Orden aus.

Danach ging es ab zur Warmup-Party in die Erlebniszone. In den großzügig beheizten Zelten fehlte es an nichts. Ruck-Zuck bekam man etwas zu Essen und Trinken und überall klangen heiße Faschingsrhythmen, die alle Umzugsteilnehmer in eine super Stimmung brachten.

Nun ging es zur Aufstellung. Wir hatten die Startnummer 39 von 87. Zum Glück gingen die 3 Stunden Wartezeit bis es endlich los ging bei super Wetter schnell vorbei.

Uns bot sich eine bunte Kulisse aus Häs-trägern, Guggemusik, Gardemädchen, sowie Prinzenpaare und Festwagen.

Umrahmt von vielen Zuschauern ging dann der Umzug durch die Altstadt von Ellwangen.

Ein riesen Hallo empfing uns als wir an den Moderatoren des Umzugs vorbeikamen. Peter Weinlein und Bernhard Pfeiffer waren natürlich auch auf der Moderatorenbühne und freuten sich riesig als sie uns endlich zujubeln konnten.

Auch SWR 3 war live dabei und man konnte uns zeitgleich kurz im Fernsehen sehen.



Nach dem Umzug stärkten wir uns noch einmal im Partyzelt und dann ging es müde und glücklich mit dem Bus zurück ins schöne Taubertal. Natürlich versuchten wir im Bus noch aus Leibeskräften bei den Fasenachtsliedern mit zu singen.

Ach ja, unsere kleinste Tauberhexe (Jule 4 Jahre) war auch dabei, sie war putzmunter bis der Umzug losging. Den verschlief sie dann im Ziehwagen komplett und war somit ein sehr begehrtes Objekt für jegliche Fotografen.

Alles zusammengefasst war es ein super Tag an den wir uns noch lange gerne erinnern werden.

Aus dem Inhalt:

- Süddeutsche & Deutsche Meisterschaft
- LWK-Narrentreffen in Ellwangen
- Faschenachtspredigt in Buchen
- 55 Jahre Mudemer Wassersucher
- NR-Eröffnungssitzung in Königheim
- MBTT in Walldürn
- Kreisumzug in Schneeberg
- GTT in Lauda
- 55 Jahre FG „Hordemer Wölff“
- Kinder- und Jugendseite
- Ehrungen
- Ein Verein stellt sich vor:
CC Amorbacher Jolle



FASCHENACHTSPREDIGT ZUR BUCHENER NARRENMESSE 2008

von Pfarrer Werner Bier, St. Oswald Buchen

In de letzte Johre hab ich es unternomme,
in dieser Predigt - für die Narre, für die
Fromme,
Elemente von de Faschenacht in Buche,
oft von de Bibel her zu untersuche.

Schnell war ich do beim „Hinne houch“ un
„Kerl wach uff“,
die Narrekapp, setz ich a emol uff.
De Huddelbätz, d' Kaplan trug ihn unterm
Messgewand,
der Nuntius in Berlin dies garnet passend fand.

Die Rute war als letzte mir e dankbares Objekt,
für heut des Härle und Fräle mei Neugier hot
geweckt.
Sie fehle net beim Gänschmarsch un beim
Narrebrunne,
es is doch klar, auch in der Bibel hab ich sie
gfunne.

Des erschte Härle, „Adam“ wird 's genannt,
und 's Fräle dazu als „Eva“ is bekannt.
Gott sprach, als er bald nach de Affe,
den erste Mensch - de Adam - hat erschaffe.
Es is net gut, dass der Mensch hier lebt allein,
ich will schaffe ihm aus gleichem Fleisch und
Bein
die Eva, zu Nutze ihm in Freud und Leid
treulich verbunde, für Zeit und Ewigkeit.

Nach kurzem Schlaf weckt ihn der Herr mit
„Kerl wach uff“,
guck es dir an, dei Weib, des is keen Bluff,
von Kopf bis Fuß e echdi Zier,
Sie g' hört zu Dir und Du zu ihr.

Selbst Jesus konnte die dann net anerst sehe.
Als man ihn fragt, ob man könnt' net trenne
eine Ehe.
„Nix do“, sagt er, die Sach is klar:
Es is un bleibt, wie es am Anfang war!

Der Mann verlässt sei Haus, tut seiner Frau
anhangen,
als Härle und Fräle leben sie, und währt 's auch
lange.
Was Gott eimal erschuf und tut nenne,
das kann der Mensch net efach so glei wieder
trenne.

Drum „Kerl wach uff“, un is es manchmol
auch e Plooch.
Wagt 's neu das Ja, fangt wieder o mit „Hinne

houch“.
Doch wo wird des emol wohl ende,
wenn 's Härle net zum Fräle sich will wende?

Wenn Fräle nur mit Fräle wolle lebe?
Un 's Härle nur mim Härle will des Ja-Wort ge-
be?
Statt Gänschmarsch käm bei uns die
Loveparad.
Ihr Leut, des wär doch mehr als schad.

Wer wie Wowereit dann sagt: „un des is gut“,
dann hat sie ausgedient die Faschenachts-
Rut,
die von de Narre wird geführt zwische de
Geschlechter,
net bloß zum Spaß und fröhlichem Gelächter.

Seit je die Fruchtbarkeit will sie euch zeige an,
der Frau natürlich, zusamme mit dem Mann,
damit, wenn ausgekehrt der Winter,
mit dem Frühling kumme dann die Kinder.

Seht an die Mädle un die Bube - sin die e
Plooch?
Sie freue sich am Lebe, un mir mit ihne: „Hin-
ne houch“!
Man sagt, die Deutsche würde bald aussterbe.
Dabei - wir hätte doch so viel noch zu vererbe.

Wenn früher für de Kinnergarde
uff en Platz mol lang musst warde,
is 's heut bald ungekehrt der Fall:
'S gibt freie Plätze überall.

Man denkt un plant, man wird fast üwwe-
rwerch.
Wie könnt mer fülle sie: die Schule un a die
Kerch?
Net neu - scho Johre alt is dieser Rat:
der Papst hebt auf das Zölibat!

Wenn Pfarrer lebte in de Ehe,
erlebte dort das Glück un auch das Wehe.
Sie hätten Nachwuchs, un des net nur e Mal.
Wie bald erhöht sich do die Kinderzahl.

Doch was, wenn nach ein paar Jährle,
sie wäre nimmer Fräle mit dem Härle?
Sie müsste eingestehe, dass des Ja, des sie
gegebe,
is garnet leicht zu halte für e ganzes Lebe.

Drum sei gedankt un herzlich gratuliert,
wer lebenslang in Lieb' und Treu' die Ehe hat

geführt.
Von Gott als Gnad' fünfzig gar sechzig Johr
geschenkt,
die Ehe über manche Klippe sie habe g' lenkt.

Vielleicht ging' s deshalb a trotz mancher
Plooch,
oftmals mit dem „Kerl wach uff un Hinne
houch“!
Schon einmal war die Menschheit fast am
Ende.
Der Schöpfer selbst schafft grade noch die
Wende.

Er wollt die Mensche nimmer sehe,
in der Sintflut sollte alle unter gehe.
Da reut 's ihn doch, und Noah kam ihm in den
Sinn,
die Arche sollt er baue mit viele Zimmer inne
drin.

Das Lebe wollt er rette all überall auf Erde,
damit sein Sohn einst Mensch unter Mensche
konnt werde.
So rief er von Lebewese je e Päärle,
beim Mensche wars 'des Härle un des Fräle.

Als dann die Arch am Berge Ararat
nach 40 Tag glücklich geankert hat,
spürt man im Schiff: Jetzt hämer wieder Fried'
un alle stimme an des neue un des alte Lied:

„Kerl wach uff, vergess die Not die Plooch,
korz is Lebe, darum Hinne houch“.
Damit der Mensch net wieder schnell kommt
uff de Hund,
schließ der Herrgott mit dem Noah einen
Bund.

Doch heßt des net: uff Erde sei halt alles
schlecht,
was du bischt und was du machscht, des sei
nie recht.
Es heßt: das Lebe, obwohl s' is schö, es geht
vorbei.
Viel Gutes und manch Schlechtes is halt mit
dabei.

Weil Gott zu seiner Schöpfung steht, darf jeder
hoffe,
ob Härle oder Fräle: es steht der Himmel offe.
Drum: Kerl wach uff, vergess die Not die
Plooch,
korz is 's Lebe, darum Hinne houch!.



Gasthaus "Zum Ross" mit Gästehaus Katja

Wer hier verkehrt, verkehrt nicht verkehrt.
Wer hier nicht verkehrt, verkehrt verkehrt!

Andreas „Rossi“ Geiger und das ganze „Ross-Gespann“
in 74706 Osterburken-Bofsheim • Tel. 0 62 95 - 3 47

KG „Mudemer Wassersucher“ feierten 55. Geburtstag

Wegen der extrem kurzen Kampagne legten die Mudemer Wassersucher das Ordensfest und die Geburtstagsfeier kurzer Hand auf einen Termin. Das best gehütetste Geheimnis in Mudau wurde dann auch gelüftet: im Jahre 3 nach Maier kamen in dieser Kampagne gleich „Zwee Maier“ als Prinzenpaar dazu. Unter dem Motto „KaGeMuWa-Humor sprudelt scho 55 Jahr“ wurde dann im



Rahmen eines Vorschuss-Prunksitzungsprogrammes bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Im Verlauf dieses Abends wurden dann im-

merhin noch neun Personen für 33-jährige, drei Personen für 44-jährige Mitgliedschaft und fünf Personen mit dem Verdienstorden des Narrenrings in Silber, bzw. Gold geehrt.

Als dann am nächsten Morgen das „Lumpeglöckle“ ertönte, war es natürlich für jeden Wassersucher eine Ehrensache „do zu sein“, wild durchs Oort zu toube unn froh zu rufe: „Mudi Hajo“. Trotz Regen, Wind und Sturm wurde dann das begehrte „Eau de Mudagne“ vom Wassersucher-Trio (Hobby, Ais und Azubi Kai) mit Unterstützung der Krachkapelle problemlos aufgespürt. Als „Halbherr des Jahres“ wurde hierbei Karl-Heinz Gräber (eine Person die Kunst und bleibende Werte in Form von wunderschönen Gemälden schafft) geehrt. Danach folgte das schaurig schöne Faschnaachtsevent: „die Nacht der Hexsche un Dejfel“ unter der Federführung des Fördervereins der Mudemer Wassersucher. Ohne Unterlass ging es dann auch gleich weiter mit den zwei großen Prunk- und Fremdensitzungen sowie der Kinderprunksitzung. Durch die Vielzahl von aktiven Faschnaachtern, wie das Tanzmariechen, die Minigarde, die Prinzen- und Wassersuchergarde sowie der gemischten Schautanzgruppe konnte das Präsidententeam wieder einmal ein hochkarätiges Programm bieten. Sicherlich einer der stimmungsvollsten Höhepunkte war das Tanzpaar XXL, alias Helmut Korgor jun. und Ralf Lorenz. Als „ein Mann der Tat“ erhielt bei dieser Veranstaltung Gregor Schäfer den Jahresverdienstorden der Mudemer Wassersucher und als Ehrenmitglieder wurden Alexander Link, Heidi Lorenz und Dieter Gräber ernannt.

Beinahe nahtlos ging es über in den „Schmutzliche Donnersdach“, bei dem schon am frühen Morgen die aalde Weiber durch Mudau's Gassen zogen. Am Abend konnte man dann im beheizten KaGeMuWa-Zelt und an anderen Locations bis in die frühen Morgenstunden abfeiern.

Es folgte der höchste Feiertag der Mudemer Faschnaacht: der „SpreiBeles-Sonndaach“. Weder auf den Straßen noch in den Häusern war man an diesem Tag vor den SpreiBeles-Vookäfern sicher.

Montags startete dann, nach der Rathausstürmung und dem traditionellen Sauerbratenessen der große Odenwälder Rosenmontagsumzug mit über 50 Zugnummern, unter anderem mit Gästen von der Narrenzunft Nellingen. In gewohnter Weise fand nach dem Umzug die Prämierung der besten Teilnehmer statt.

Nachdem dann die Wassersucher und Halbherrn vom Auswärtsumzug in Amorbach am Dienstag zurückgekehrt waren, fand die Faschnaachts-Verbrennung (in diesem Jahr früher, da kürzer) um 20.11 Uhr unter großem Jammern und Wehklagen ihr jähes Ende. Nicht ganz damit abfinden wollte sich das „KzRdF“ (Komitee zur Rettung der Faschnaacht), das dann (natürlich mit gewissen „Verlustmeldungen“) nochmals um 24.00 Uhr die Faschnaacht verbrannte.

Allen die zum Gelingen dieser kurzen, aber dennoch super tollen Kampagne beigetragen haben, ein recht herzliches Dankeschön!!!

Mudi Hajo

1. Büttendrednerseminar in Bürgstadt mit großer Beteiligung veranstaltet

Am Sonntag, den 2. Dezember veranstaltete der Narrenring im Vereinsheim des CCC Bürgstadt sein 1. Büttendredner-Seminar.

Nachdem bereits im Vorfeld schon seit längerem über die Möglichkeit diskutiert wurde, ähnlich wie beim Fastnachtsverband Franken ein solches Seminar durchzuführen, wurde jetzt begonnen auch im Narrenring eine gezielte Ausbildung für jugendliche Büttendredner anzubieten.

Jugendreferent Ludwig Rohnalter hielt sein Versprechen aus der Jahreshauptversammlung im Frühjahr und lud die Jugendlichen aus dem gesamten Narrenring, die bereits in der Bütt gestanden waren oder die sich dafür interessieren, nach Bürgstadt ein.

Besonders stolz konnte der Jugendbeauftragte auf die Vielzahl von Meldungen sein; hatten sich doch tatsächlich 25 Jugendliche zu diesem Seminar angemeldet.

Als Referent konnte Hans-Jürgen Esser gewonnen werden, der im Narrenring als „Till von Franken“ bestens bekannt ist. Dieser hatte sich bereits seit einiger Zeit in verschiedenen Versammlungen angeboten, so dass der Jugendreferent gerne auf dieses Angebot zurückkam.

Nach einer Begrüßung und kurzen Einführung ging es dann um 10 Uhr los. In der Vorstellungsrunde konnte sich jeder Teilnehmer kurz den anderen Mitstreitern vorstellen; danach stand dann die Theorie auf dem Programm.

Grundvoraussetzung für eine gute Büttendrede sind Gestik, die dazu passende Mimik und auch eine entsprechende Betonung. Das richtige Setzen der Akzente am Ende einer Wortzeile ist dabei genauso wichtig wie eine klare und deutliche Aussprache. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass es einen immensen Vorteil hat, seine Büttendrede auswendig vorzutragen, so könne man sich mehr der Gestik und Mimik widmen. Die 10 wichtigsten Punkte bei einer Büttendrede wurden dann angesprochen.

Darunter verstehen man unter anderem die passende Thematik, einer dem Alter des Vortragenden entsprechende Auswahl der Büttendrede, angemessene und passende Kleidung sowie die Dauer einer Büttendrede. Die Anwesenden notierten eifrig mit und diskutierten stets das gerade Gehörte.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause, in der es heiße Würstchen, Obst und Joghurt gab, kam es dann in der zweiten Hälfte zum praktischen Teil.

Jeder bzw. jede die wollte durfte eine selbst mitgebrachte Büttendrede vortragen und sich den zum Teil kritischen Mitstreitern stellen. Gegen 15:30 Uhr war die Veranstaltung dann zu Ende und die

Teilnehmer gingen sichtlich „geschafft“ nach Hause. Alle waren begeistert und werden wohl zur nächsten Veranstaltung wieder gerne kommen.

Bereits vor der Sommerpause wird deshalb das 2. Büttendredner-Seminar angeboten werden. Ort und Zeitpunkt liegen allerdings noch nicht vor, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Abschließend sei noch einmal recht herzlich dem Referenten Hans-Jürgen Esser für sein Engagement gedankt. Weiter gilt der Dank des Jugendreferenten seiner Frau Silvia, die ihn auch an dieser Veranstaltung wieder tatkräftig unterstützt hat.





Narretei der Spitzenklasse in faszinierender Vielfalt

Königheim. Die Fastnachtkampagne 2008 dürfte als besonderer Jahrgang in die Geschichte der närrischen Vereine in der Region eingehen. Dies nicht nur wegen der Kürze, sondern vor allem deshalb, weil die Saalfastnacht zwischen Neckar und Odenwald, Main, Tauber und Jagst, Narretei in bester Qualität gebracht hat. Dies zeigte sich bei der Eröffnungssitzung des NR im Weinort Königheim. Was von den Büttenassen, Sangeskünstlern, Garden und Schautanzgruppen von den Vereinen des Narrenrings geboten wurde, war vom Feinsten: Gehaltvolle Reden in der Bütt, zwerchfellerschütternder Witz, purer Frohsinn und genussreiche Shownummern.

Anlass für das närrische Großereignis war der 44. Geburtstag des perfekten Gastgebers - des KKK. 22 Punkte hatte der stimmungsvolle Abend, den Vizepräsident **Bernhard Pfeiffer** aus Schneeberg, als Sitzungspräsident souverän führte, und das viereinhalbstündige Programm, das keine Langeweile aufkommen ließ, war gespickt mit Glanznummern in breiter Vielfalt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die **Königheimer Musikkapelle**.



Schon der Auftakt ein Genuss: Die **Rote Garde** des Gastgebers legte einen schönen Gardetanz aufs Parkett, und gleich danach erfreuten die „**Weffzen**“-Damen aus Binau mit ihrem originellen und farbenprächtigen Schautanz „Clownerie“. Ganz nach dem Geschmack des aus nah und fern angereisten närrischen Völkchens auch das, was ein „Ein kleiner Mann“ in der Bütt verkündete: **Bernhard Lausberger** vom CC Bürgstadt nahm mit tiefgründigem Humor und geistreichem Witz Aktuelles aus Politik und Gesellschaft aufs Korn.

Dem „kleinen Mann“ folgte der große Auftritt eines kleinen Tanzmariechens: **Dana Schulze** aus Tauberbischofsheim, amtierende Süddeutsche Meisterin und Deutsche Vizemeisterin 2007, bot einen Tanz der Spitzenklasse. Nicht minder begeisterte die **Gemischte Schautanzgruppe der Altheimer „Dunder“**, die mitreißend und farbenfroh an das letztjährige Narrentreffen in ihrer Heimat erin-

nernten. Ein zwerchfellerschütterndes Original ist **Claudia Brunner** von den Grünsfelder Narren, die diesmal als „Bedienung“ in der Bütt stand und dabei sehr zur Freude des Publikums allerlei närrisch Deftiges servierte.



Erstmals auf der Narrenringbühne präsentierte sich die **Prinzengarde der „Beesche“** aus Waldstetten. Sie wusste mit ihrem schwungvollen Gardetanz ebenso zu gefallen, wie die **Königheimer „Kirchbergspatzen“**, die in ihrer

Gesangsnummer unter anderem die Symbole ihres Karnevalklubs - Bettflasche und „Stöwwerkarre“ - besangen. Vom Brehmbachstrand in den Orient: mit ihrem fantasievollen Schautanz „1001 Nacht“ verzauberte die **Schautanzgruppe der KG Königshofen** bei ihrem ersten Gastspiel auf

einer Sitzung im Narrenring, in dem der „Schnapsbrenner“ **Wolfgang König** längst nicht mehr wegzudenken ist. Als Skifahrer und Bergsteiger auf Krücken lässt das Höpfinger Büttenass in diesem Jahr das Stimmungsbarometer in höchste Höhen steigen.

Ein Augenschmaus in blau-gelb war der Gardetanz der **Elferratsgarde der „Lemia“ Krautheim**, ehe die **Prinzengarde der NG „Stumpfkapp“ Lauda** mit ihrem prächtigen Schautanz „Den Traum vom großen Geld“ in Szene setzte. Mit dem was ein „Newcomer im Gesangsverein“ so alles erlebt, hatte der Königheimer **Markus Glock** die Lacher auf seiner Seite. Zu den Vorzeige-Tanzgruppen im Narrenring gehören die „**Fregger**“-Garde aus **Hettingen**, die einmal mehr ausdrucksstark über die Bühne wirbelte, und die „**Männerauslese**“ der **FG Walldürn**, die mit dem Schautanz „Ein kleiner Junge träumt vom großen Kino“ zu einem ebenso atemberaubenden wie faszinierenden Streifzug durch die Film-Welt entführte.

Mal was ganz anderes bot eine **fröhliche**

Truppe der „Höhgöiker“ aus Glashofen: eine herzerfrischende „Synchron-Haarwäsche“. Kein Auge ließ „**Madame Lügée**“ trocken mit einer Büttenrede der Extraklasse. Der Amorbacher Fastnachter **Bernd Schötterl** glänzte als französische Dame. Mit einem schwungvollen Gardetanz beeindruckte die **Rot-Gold-Garde der „Narrrhalla“ Boxberg**, ehe die **Gemischte Schautanzgruppe der Höpfinger FG** mit ihrem temporeichen, exzellent dargebotenen Schautanz „Taxi auf Umwegen“ zu begeistern wusste.

Eine „Politesse“ aus Waldstetten setzte den Schlusspunkt im Reigen der



Büttenreden: **Holger Löffler**, ein weiterer Meister der Bütt, brillierte zu später Stunde mit seinen Erlebnissen auf echte Narrenart. Auf geradezu märchenhafte Weise klang der an Höhepunkte reiche Abend mit dem phantasievoll und perfekt dargebotenen Schautanz „Im Orient“ von der **Schautanzgruppe Walldürn**, aus. Auch lange nach dem großen Finale herrschte noch prächtige Stimmung in der Brehmbachhalle.

RNZ Burkard
Gassenbauer





M A ROTTE

Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. · Ausgabe 1/2008 · Ifd. Nr. 8
Impressum:

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Für Mitgliedsvereine des Narrenringes Main-Neckar kostenlos.

Ein Belieferungsanspruch besteht jedoch nicht.

Gestaltung/ Satz/ Layout: Henry Pfündel, Tulpenweg 1, 74722 Buchen
Tel. 06281 - 93 33 · eMail: hypf@gmx.de

Ständiger Redaktionsausschuss: Peter Weinlein, Buchen; Bernhard Pfeiffer, Schneeberg; Linus Dick, Buchen; Bernd Hellstern, Igersheim; Heinz Bernhardt, Grünsfeld; Gerd von Hülsen, Neckarelz; Henry Pfündel, Buchen.

Druck: Druckerei Odenwälder, Buchen

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung; diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Internet: www.nmn-aktuell.de



Die F.G. Lemia Krautheim beim Veitshöchheimer CC

In der letzten Kampagne lud der inzwischen verstorbene Richard Fuchs die Lemia Krautheim zu einer Prunksitzung nach Veitshöchheim in die Mainfrankensäle ein, die der VCC für die Eisenbahner abhielt.



Am 13. Januar machte sich der gesamte Verein mit Elferräten, Schlossballett und Schlachtenbummlern mit einem extra gecharterten Bus auf den Weg in Richtung Franken zum Carnevalclub Veitshöchheim.

Nach einer herzlichen Begrüßung gab es ein gemeinsames Mittagessen, bei dem man sich gegenseitig näher kennenlernen konnte.

Um 13 Uhr eröffnete der Sitzungspräsident den närrischen Nachmittag. Inzwischen traf auch die Elferatsgarde ein, die kurz zuvor beim Tanzturnier in Lauda Narrenringmeister wurde. Sie zeigten ihren „Sieger-Marsch“ und ihren diesjährigen Schautanz. Danach fuhren sie wieder nach Lauda zurück, um an der Siegerehrung teilzunehmen.

Als zierender Schluss tanzte das Schlossballett sich in die fränkischen Herzen der Zuschauer.

Die Tänzer im Alter von 16 bis 77 Jahren zeigten dem VCC mit ihrem Tanz „Leinen los-Schiff ahoi“, dass die Lemia kein sinkendes Schiff ist, sondern ein stetig wachsender Verein mit viel Zulauf im Nachwuchs.

Nachdem alle wieder heil in Krautheim angekommen waren (es war sehr neblig an diesem Tag), trafen wir uns alle beim Italiener und feierten die Meisterschaft der Elferatsgarde und den gelungenen Tag beim Veitshöchheimer CC.

In Mosbach-Neckarelz regierten die Narren

Natürlich beginnt auch in Neckarelz die Kampagne der K.G. Neckario am 11.11. mit einer zünftigen Eröffnung im Saal des Gasthauses „Hirsch“ am Marktplatz. So richtig wohl fühlen sich die Neckarelzer Narren aber erst, wenn ihr Schutzpatron, der Neck, seine Schirmherrschaft übernommen hat. Am Sonntag nach dem Dreikönigsfest verlässt der Wassermann sein kaltes Bett im Neckar, um bis Aschermittwoch die Regentschaft im Ort zu übernehmen. So auch in diesem Jahr. Allerdings scheint er mit dem mageren Stadtsäckel, den ihm der Bürgermeister überreicht hatte, nicht ganz zufrieden zu sein. Mit dem bisschen Geld lassen sich wohl kaum alle Vorhaben seines

Regierungsprogramms verwirklichen. Präsident Gerd von Hülsen und 1. Vorsitzender Uwe Spohrer unterstreichen hier



die Dringlichkeit seines Projekts, bei der geplanten Umgestaltung des Neckarelzer Marktplatzes den Brunnen vor dem Rathaus von Wasser auf Wein umzustellen.

Bei der Übernahme der Herrschaft durch die Narren traf es sich gut, dass in Mosbach gleich zwei konkurrierende Entsorgungsfirmen die umstrittenen blauen Tonnen vor den Häusern bereitgestellt hatten. So war es kein Problem, sich der weltlichen Obrigkeit zu entledigen. Oberbürgermeister Jann wurde als erster mittels blauer Tonne entsorgt und bis Aschermittwoch umweltfreundlich „kaltgestellt“.

Männerballett-Tanzturnier der Männerauslese der „Fidelen Affen“ aus Dürn

Nach den großartigen Erfolgen in den letzten Jahren ist das Männerballett-Tanzturnier der „Männerauslese“ der „Fidelen Affen“ auch in diesem Jahr wieder zu einem grandiosen Ereignis für die Tanzgruppen und die rund 600 begeisterten Zuschauer geworden. Die mitgereisten Fans und die Besucher aus Dürn und Umgebung sorgten den ganzen Abend für eine Bombenstimmung im Saal. Die Jury hatte wahrlich keine leichte Aufgabe bei den hervorragenden Tänzen mit den zum Teil sehr aufwändigen Kostümen jeweils Kreativität, Ideenreichtum, Choreografie und Ausführung zu bewerten.

Auf der Bühne waren am Start: Das „Böhner-Männerballett“ (Trainerin Yvonne Rother) aus Großheubach mit dem Schautanz „Musketiere“, die Männertanzgruppe der „Hettemer Fregger“ (Trainerinnen Daniela Bernauer und Birgit Mackert) mit „Lang, lang ist's her“, die Gruppe der „Getzemer Narre“ (Trainerinnen Helga Holderbach und Renate Fischer) mit „Modell“ und die Männertanzgruppe der „Heeschter Berkediebe“ (Trainerinnen Anke Braun und Elke Mayer) mit „Viele Köche verderben den Brei“.

Weiter heizten ein die Männertanzgruppe der „Hasekühe“ aus Grünsfeld (Trainerinnen Jessica Reiß und Corinna Hagner) mit „die Beach-jumper“, die Männertanzgruppe der „Aaldemer Dunder“ (Trainerinnen Jasmin und Sybille Czerny und Tina Weber) mit „Traummann gesucht“, die „Lemia“ Krautheim (Trainerin Sybille Weiss) mit „Leinen los - Schiff ahoi“ (diese Gruppe stellt den sicherlich ältesten Tänzer mit stolzen 77 Jahren!) sowie die Männerschautanzgruppe der „Rolling Bones“ aus Rottendorf mit „Thriller“. In den



Pausen unterhielten die Schautanzgruppen der FG „Fideler Aff“ sowie der „Aaldemer Dunder“ das Publikum. Die Zeit bis zur Siegerehrung nutzte DJ „Hansi“, um die Stimmung nochmals kräftig anzuheizen, bis dann Conferencier Fred Schärpf mit dem Organisator Markus Stäudinger und seinem Leitungsteam Walfred Schmier und Rainer Heinz, die mit Spannung erwarteten Ergebnisse bekannt gab.

Gemeinsam auf den vierten Platz gesetzt wurden die Gruppen aus Götzingen, Großheubach, Grünsfeld, Krautheim und Rottendorf. Den dritten Platz ertanzte sich die Männerschautanzgruppe der „Hettemer Fregger“, der zweite Platz ging an die „Heeschter Berkediebe“. Platz 1 konnten sich erstmals die Männer der „Aaldemer Dunder“ sichern. Als die 3 Erstplatzierten den Pokal in Empfang nahmen, hielt es die zahlreich mit angereisten Fans nicht mehr länger auf den Stühlen, es wurde mit „Standing Ovations“ ausgelassen gefeiert.

Mit diesem Stimmungshoch ging es dann auch in die anschließende After-Show-Party, bei der DJ „Hansi“ musikalisch kräftig einheizte.

„Kaiserwetter“ beim Kreisumzug in Schneeberg

Das haben sich die Krabbe wirklich verdient! In der äußerst kurzen, vierwöchigen Kampagne haben sie es geschafft, mit Faschnachtsausgrabung, verbunden mit dem Prinzenpaarempfang und abendlichem Ball, der Prunksitzung, dem Seniorennachmittag, der B-Party mit ca. 1000 Gästen, dem Kreisumzug, einem Kindernachmittag, dem Hausfrauenvormittag und der Faschnachtsverbrennung ein wirkliches Mammutprogramm zu bewältigen. Nebenbei haben sie auch noch ein Festzelt mit 24 x 24 Meter auf- und wieder abgebaut, aber das ist ja fast schon Routine für die 25 Elferräte rund um Vorstand Markus Ott und seinem Präsidenten Ralf „Zack“ Zang.

Aber zurück zum Kreisumzug: 85 Gruppen hatten sich angemeldet, um die Krabben bei ihrem Ansinnen zu unterstützen. Neben den NR-Vereinen aus Amorbach, Kirchzell, Weilbach, Vielbrunn, Rüdenau, Großheubach, Kleinheubach, Bürgstadt, Hettigenbeuern und Glashofen waren auch die Herzlis-Alis Gruppe aus Walldürn und viele weitere Gäste aus der nahen Umgebung zu Gast bei Freunden.

Der Zug fiel gegenüber den vielerorts üblichen „Krawallwagen“ vor allem durch die unzähligen bunten und einfallsreichen Fußgruppen auf. Da machte es auch den abwechslungsreichen Musikkapellen Spaß, ihre Marsch- und Stimmungsmusik zum Besten zu geben. Auch die beiden „Nachdem-Zug-Partys“ in der Ortsmitte und im proppenvollen Festzelt ließen nichts zu wünschen übrig. Und das wichtigste bei allem: Es gab so gut wie keinen Einsatz von Sanitäter und Polizei, alles verlief äußerst friedlich!

Als Eintrittskarten hat sich die FG etwas Tolles im Schwäbischen abgeschaut: Es gab für jeden zahlungswilligen Besucher eine grüne Krawatte! Auf einer Seite war das komplette Zugprogramm zu finden, auf der anderen Seite fanden sich die Hauptsponsoren wieder. Sollte jemand Interesse am Layout und vor allem am Stanzwerkzeug haben, für einen geringen Unkostenbeitrag könnt ihr es bei uns ausleihen.

Abschließend möchte ich noch ein paar Worte über die im vorigen Kapitel angesprochene Zahlungsbereitschaft der Zugbesucher loswerden: Es ist langsam beschämend, was sich an den Kassen abspielt. Vor allem die, die es wirklich nicht nötig hätten, verweigern den armen Kassierern mit teilweise ungehobelten Worten die wirklich kleine, aber doch so nötige finanzielle Unterstützung.

Wir von der FG sind der Überzeugung, dass von den erwachsenen Besuchern unseres Kreisumzuges höchstens die Hälfte ihren Obolus bezahlt hat! Wenn wir uns die vielen Bilder von der Zugstrecke anschauen, die wir vorliegen haben, dann müssen wir sogar befürchten, dass es noch weniger waren. Diese Entwicklung wurde mir von einigen befreundeten Vereinen bestätigt, die ebenfalls Umzüge durchführen.

Ich bin der Meinung, wir müssten über unseren Verband in Verbindung mit der Presse und anderen Medien vor der nächsten Saison dringend eine Kampagne starten, um die „Zechpreller“ einmal zu informieren, wie viel Arbeit und auch Geld in die Planung und Durchführung so eines Zuges gesteckt wird. Gerade diese Trittbrettfahrer sind es wahrscheinlich, die sich als erstes beschweren, wenn nicht sofort ein Sanitäter da ist, weil Ihnen beim beidhändigen Einsammeln der hochwertigen Wurfartikel ein Nachbar auf den kleinen Finger getreten ist!!!

Solltet ihr die gleichen Erfahrungen wie wir gemacht haben, dann meldet euch doch bitte mal bei mir, ich bin da ganz „heiß“ und würde gerne etwas bewegen.

Bernhard Pfeiffer

Neuer Prunkwagen für den Krabbe-Elferrat

Für den Kreisumzug 2008 haben sich die Schneeberger noch etwas Besonderes vorgenommen: Sie wollten der Bevölkerung einen neuen Elferratswagen präsentieren! Schon

ein paar Jahre trugen sie sich mit dem Gedanken, dass das alte Schiff endlich einmal runterneuert werden müsste. Doch dann kam die Sache mit dem TÜV ins Spiel und der FG wurde das Messer auf die Brust gesetzt: Mit diesem Wagen könnt ihr nicht mehr lange an Umzügen teilnehmen!

In der Nacht auf den ersten Mai (Hexennacht) fiel dann das alte Schiff unter sehr mysteriösen Umständen einem Feuer zu Opfer. Nun gab es kein zurück mehr, es musste was Neues her. Bei einem Elferratstreff fiel die Entscheidung: Wir bauen eine Narrenkappe! Zack machte eine detaillierte Skizze und jedem war klar, das war die Lösung.

Im Herbst kamen dann die „Bau-Krabbe“ unter den Elferräten zum Zuge. In über 1000 Arbeitsstunden wurde ein gekaufter Hänger abgerüstet, Träger entfernt und dafür neue eingeschweißt, gestrahlt, lackiert und dann unter Dach für die weiteren Arbeiten eingelagert. Was kaum einer zu hoffen wagte und erst recht keiner glaubte: Wenige Tage vor dem Kreisumzug war das Prachtstück fertig! Sogar die Toilette (für Damen und Herren!) war einsatzfähig. Die nagelneue Narrenkappe des Elferrates konnte seine Jungfernfahrt nehmen, toll.

Trotz der vielen Eigenleistungen gilt es noch zu bemerken, dass das ganze Gefährt zu guter Letzt doch noch einige tausend Euro verschlungen hat. Dafür war aber der TÜV sehr zufrieden mit dem Gefährt, problemlos bekamen wir die Zulassung.



Anzeige

Die KG Mudemer Wassersucher e.V. bietet Spaß, Kleinkunst und Comedy auch außerhalb der Saison

Kleinkunst Veranstaltungen auf höchstem Niveau, bietet seit letztem Jahr die KG Mudemer Wassersucher e.V.. Unter dem Slogan „Mudau G‘ schmackvoll“ werden Kleinkunst Comedy- und Kabarettveranstaltungen der Spitzenklasse geboten. Fernseherproben Comedians stehen ebenso auf dem Programm wie hochdekorierte Gesangsformationen.

Highlight in diesem Jahr ist der aus Funk und Fernsehen bekannte Comedian und Kabarettist „Frank Fischer“ mit seinem Programm

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Ein Deutschkurs in der Volkshochschule, zu dem Frank Fischer seinen spanischen Kumpel Otto Gonzales samt dessen Vater begleitet, ist Ausgangspunkt für eine heitere Doppelstunde, in der sich der „Geheimtipp der deutschen Kleinkunstszene“ (Ottofried Fischer über Frank Fischer) Gedanken über die Wirkung der deutschen Sprache auf Ausländer, Inländer und



die Absurditäten des Alltags an sich macht.

PS: Wer denkt, Deutsh wäre falsch geschrieben, der irrt. Das heißt, das Wort ist natürlich schon falsch geschrieben aber absichtlich. Warum das so ist? Tja, schauen Sie sich das Programm an, da wird's aufgelöst.

Der Gewinner des fränkischen Kabarettpreises gastiert am Samstag, den 04. 10. 2008 ab 19.00 Uhr in der Mudauer Odenwaldhalle.

Alle Informationen zur Veranstaltungsreihe „Mudau G‘ schmackvoll“ und zu den jeweiligen Programmen finden Sie im Internet unter www.mudau-gschmackvoll.de.

Die KaGeMuWa würde sich über den Besuch der verschiedenen Narrenringvereine sehr freuen. Gerne werden für diese schon im Vorfeld Plätze reserviert.

Karten zum vergünstigten Preis gibt es ebenfalls unter:

www.mudau-gschmackvoll.de



Die Jury hatte es nicht immer leicht

Gardetanzturnier des Narrenrings: 192 Starts an zwei Tagen in der Stadthalle in Lauda

(bix) ODENWALD-TAUBER. Die durchweg höchst motivierten Teilnehmer kamen aus dem gesamten süddeutschen Raum – von Trier bis Landau und von Karlsruhe bis Hof: Rund 750 Aktive gaben sich am Wochenende ein Stelldichein beim inzwischen 35. Gardetanzturnier, veranstaltet vom Narrenring Main-Neckar in der Stadthalle in Lauda.

Ausgerichtet weiterhin von der erfolgreichen Truppe des Elferrates der Stadt Osterburken und zum zweiten Mal gemeinsam in Verbindung mit der örtlichen Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ maßen sich dabei am Samstag die Jugend sowie Junioren im sportlichen und karnevalistischen Wettstreit, während am Sonntag die Senioren die Szene beherrschten, und zwar mit zusammen 192 Starts.

„Nachdem ja die Halle in Osterburken bekanntlich den Anforderungen des stetig wachsenden Wettbewerbes nicht mehr gerecht wurde, bot sich auch auf Grund der längst guten Beziehungen eine Kooperation mit der Laudaer Narrengesellschaft an, zumal hier als optimale Grundlage neben der Stadthalle noch die angrenzende Sporthalle zur Verfügung steht“, erinnerte der Turnierleiter an die Vorgeschichte, wobei er in einem ersten Resümee die wiederum reibungslose Zusammenarbeit ausdrücklich herausstellte.

Zahlreiche freiwillige Helfer beider aus-

der Akteure hervorhob. Bei schmissiger musikalischer Umrahmung durch die Stadt- und Feuerwehrkapelle Osterburken unter dem seit nun 20 Jahren agierenden Dirigenten Eberhard



Dörr bewerteten insgesamt zehn Preisrichter aus ganz Deutschland mit der Jury-Obfrau Susanne Bäckel (Karlsruhe) an der Spitze unermüdlich die einzelnen tänzerischen Höchstleistungen, wobei man unter anderem genau festgelegte Kriterien wie beispielsweise Ausstrahlung, Uniform/Kostüm, Schrittvelfalt, Schwierigkeitsgrad, Exaktheit, Ausführung und ebenso die Choreografie beurteilte.

Bei Ansagen durch Birgit Kaiser und Rainer John (beide Lauda) sowie Matthias Becker, Andreas Geiger und Joachim Peters (alle Osterburken) sparte das sachverständige Publikum dabei nach den jeweiligen allemal sehenswerten Vorführungen nicht mit dem entsprechenden Applaus, so dass sich die von teilweise weit her angereisten Aktiven in Lauda sichtlich wohl fühlten, wenn auch natürlich nicht immer die angestrebte Platzierung erreicht wurde und damit logischerweise nicht alle Träume in Erfüllung gingen. Wie meinte doch ein sichtlich erschöpftes Tanzmariechen nach seinem wirbelnden Auftritt: „Ich hatte mir zwar diesmal eine höhere Punktzahl erhofft, aber auf jeden Fall hat es viel Spaß gemacht.“



„Ausverkauft“ meldeten die Verantwortlichen mit zufriedenen Mienen bereits am frühen Samstagnachmittag, nachdem sich über 900 Zuschauer in der voll besetzten Halle dieses farbenfrohe und auf hohem Niveau stehende Spektakel nicht entgehen lassen wollten, das nach 1975, 1978 und eben 2007 jetzt zum vierten Mal in Lauda über die Bühne ging. „Nach vielen Jahren in Osterburken haben wir damit mittlerweile für unser traditionelles Turnier einen neuen und idealen Austragungsort gefunden“, freute sich in seiner kurzen Begrüßung der Präsident des Narrenringes Main-Neckar, Roland Klingert (Lauda), der auch zwischendurch mit dem Vorsitzenden des Tanzturnierausschusses und Leiter, Dietmar Heid (Osterburken), jeweils die Siegerehrungen vornahm.

richtender Vereine zeigten sich schließlich über zwei volle Tage unermüdlich im Einsatz, um diese verbandsoffene Qualifikations-Veranstaltung für das Meisterschaftsturnier des Bundes Deutscher Karneval ohne irgendwelche „Hänger“ im eng bemessenen Zeitrahmen durchzuziehen.

Dieses Engagement würdigte in seinem Grußwort auch der stellvertretende Bürgermeister von Lauda-Königshofen, Klaus Vierneisel, der noch besonders das intensive Training





Ergebnisse vom 35. Narrenring-Garde-Tanzturnier in Lauda



Gruppe I - Jugend

Tanzgarden

Strumpfkäppli	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	412	6	1	Q
---------------	---------------------------	-----	---	---	---

Tanzmariechen

Jasmin Bouhra	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	432	5	1	Q
Roxana Pfattheicher	FG Höhgöiker Glashofen	395	20	2	

Schautanz

Licht aus, Spot an - jetzt sind wir dran!	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	447	1	1	Q
Hippies on Tour	Tanzsportclub der Dürmer Faschenaacht	427	3	2	Q

Gruppe II - Junioren

Tanzgarden

Blau-Weiss Garde	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	418	10	1	
Rote Funken	Elferrat der Stadt Osterburken	388	14	2	
Juniorengarde	FG Hordemer Wölf	382	15	3	

Tanzmariechen

Dana Schulze	FG Bischemer Kröten	460	1	1	Q
Melissa Koch	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	442	7	2	
Milena Hahn	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	424	11	3	
Jana Schantzenbacher	Binemer Weffze e.V.	387	22	4	
Carla Braun	FG Heeschter Berkediebe	374	23	5	

Schautanz

Ein Haufen unter die Lupe genommen	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	451	1	1	Q
Was die Zukunft bringt	Tanzsportclub der Dürmer Faschenaacht	442	2	2	Q
Die ganze Welt tanzt	FGH 70 Höpfemer Schnapsbrenner	419	9	3	

Gruppe III - Aktive

Tanzpaare

Andrea & Christian Wolpert	Binemer Weffze e.V.	361	11	1	
----------------------------	---------------------	-----	----	---	--

Tanzgarden

Elferratsgarde	FG LEMIA e.V. Krautheim	424	10	1	
Weibliche Garde	FG Heeschter Berkediebe Hainstadt	418	13	2	
Prinzengarde	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	418	15	2	
Freggergarde	FG Hetteimer Fregger e.V. Hettingen	409	16	3	
Weibliche Garde	Narrhalla Boxberg e.V.	409	17	4	
Prinzengarde	FGH 70 Höpfemer Schnapsbrenner	404	19	5	
Wolfsgarde	FG Hordemer Wölf	400	21	6	
Weibliche Garde	Narrengilde Grünsfeld e.V.	397	23	7	
Weibliche Garde	FG Hausemer Windbeutel	377	28	8	

Tanzmariechen

Saskia Schneeberger	FGH 70 Höpfemer Schnapsbrenner	418	22	1	
---------------------	--------------------------------	-----	----	---	--

Schautanz

„Im Orient“	Tanzsportclub der Dürmer Faschenaacht	461	1	1	Q
Memphis auf Umwegen	FGH 70 Höpfemer Schnapsbrenner	431	7	2	
Der Traum vom großen Geld	NG Strumpfkapp Ahoi Lauda	419	11	3	
Erlebnishotel 5-Sterne-Deluxe	KG „Mudemmer Wassersucher“ e.V.	409	15	4	



55 Jahre FG Hordemer Wölf

Fünf mal elf wurden im diesem Jahr die Wölf. Mit mutigen Männern um Heinz Bernhard, fand am 19. 01. 1953 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Schmider die erste Sitzung statt.

Eine gewagte Entscheidung gegen den Willen der klerikalen Hausmacht. Trotz allem Unbill wurde der offizielle Weg für unseren traditionellen Rosenmontagsball geebnet.

Die Fasnachtsgesellschaft Hordemer Wölf war für das 55jährige Jubiläum gut aufgestellt.

Mit mehr als 100 Aktiven, zusammengesetzt aus Elferrat, Garden und Schau-

tanzgruppen samt ihren jeweiligen Trainerinnen und Helfern. Besonders erwähnt sei hier die Mithilfe aller Ehefrauen der Aktiven.

Wie in jedem Jahr wurde zum 11. 11. 2007 unser Herrscherpaar Ritter Wolf und Margarethe präsentiert.

Zwischen Dreikönig und Aschermittwoch 2008 blieben 4 Wochen und 3 Tage Zeit, dieses einmalige Ereignis närrisch umzusetzen.

Neben den „üblichen“ Veranstaltungen wie Prunksitzung, Kinderprunksitzung und Umzug, füllte den Terminkalender noch zusätzlich ein Jubiläumsabend mit Narrenmesse und eine zweiwöchige Fotoausstellung in der Sparkasse Tauber Franken.

Wir schafften dies alles gemeinsam für und mit allen Bürgern und Bürgerinnen unserer Ertal-Metropole Hardheim.



Bitte unbedingt vormerken:

Herbstversammlung: 17. Oktober 2008 in Weilbach
Redaktionsschluß: für Marotte-Ausgabe Nr. 9

10. September 2008

Heeschter Berkediebe-Marsch

von M. Kerz

1. Es gibt ein Ort auf dieser Welt im Odenwald bekannt
 Ein Städtchen klein, doch reich an Buchenwald.
 Speck und Schinken, Herz was ist denn da noch Dein Begehr
 Heeschter horch, was wilscht Du denn no mehr !

Ref: Mir Heeschter Berkediebe,
 Mir klauen nur aus Liebe,
 Geld hääbe mir jo gnuch,
 denn mir gehn jo hinnerm Pflug !

2. Die Lieb ist auch bei uns zuhaus, wie auf der ganzen Welt.
 Die Mädli fein, sie gucke net uffs Geld.
 Willst Du sie seh´n im Stall, im Hof, überall blitzt es nur so,
 Heeschter horch, was suchst Du annerscht wo !

Refrain

3. Die Zeit der Narren kennen wir, dann kribbelt´s in de Hoor,
 heute blöd, is besser wie´s ganze Joahr.
 Der Narren Rummel ist vorbei, ja da gibt es Ruh,
 Heeschter horch, es ruft der Ochs die Kuh.

Refrain

Edel, feinherb, frisch ...

... und käuflich.



Hell in der Farbe,
feinherb und frisch
im Geschmack.
Aromatischer
Naturhopfen
gibt ihm sein
edles Aroma.



Herbsthäuser
Bier-Spezialitäten

Herbsthäuser Brauerei · Wunderlich KG · Bad Mergentheim · www.herbsthaeuser.de

Kinder- und Jugendseite der Marotte



Die kleinen Regenten in der Kampagne 2008:
Grünsfelder-Hasekühle,
Tobias und Annika Bernhardt



Am Fastnachtsdienstag empfing Ministerpräsident Herr Günther H. Oettinger auch alle 800 Vertreter von Karnevals- u. Fastnachtsvereinen der Regionalverbände. Der Narrenring Main-Neckar war vertreten durch den Präsidenten Roland Klingert, Geschäftsführer Jörg Fritsch und Archivar Walter Mairon, der FG Neckario Neckarelz, der Narrengilde Grünsfelder Hasekühle und der Narrhalla Boxberg.

Pia beim närrischen Staatsempfang in Stuttgart



Am Fastnachtsdienstag, dem 05. Februar 2008, reiste Pia von Hülsen mit ihren Eltern zum „Närrischen Staatsempfang“ in die Landeshauptstadt nach Stuttgart. Sie ist 8 Jahre alt und tanzt seit 4 Jahren bei den Minis der KG Neckario in Neckarelz. Im Dezember 2007 besuchte sie zusammen mit dem Büttenrednernachwuchs Lukas Groß (14 Jahre) das Büttenrednerseminar des Narrenrings in Bürgstadt und hat bereits bei einigen Veranstaltungen die Gäste mit kurzen Redebeiträgen begeistert. Im Neuen Schloss überreichte sie dem Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten Günther Oettinger den Jahresorden der KG Neckario und stellte sich zusammen mit dem Landesoberhaupt, dem Narrenringpräsidenten Roland Klingert und ihren Eltern Birgitta und Gerd von Hülsen dem Fotografen. Sie war von der prunkvollen Kulisse, den zahlreichen gut gelaunten Narren und den interessanten Symbolfiguren aus dem ganzen Ländle sehr beeindruckt.



Die kleinen Regenten vom Neckarstrand,
das Binemer Weffzepaar Jonas und Shalin,
beide gerade mal 5 Jahre alt.



Die kleinen Regenten der Straßenfasnacht mit den Kalroben in Igersheim



Ehrungen in der Kampagne 2007/2008

Narrenring-Verdienstorden Silber:

Münch, Norbert
(KG Mudemer Wassersucher e. V.)

Op te Roodt, Heinz Jürgen
(FG Hordemer Wölf e. V.)

Ellwanger, Ottilie
(FG Hettemer Fregger e. V.)

Holderbach, Christiane
(FG Hettemer Fregger e. V.)

Hirsch, Daniela
(FG Hettemer Fregger e. V.)

Schmelcher, Thomas
(FG Hettemer Fregger e. V.)

Stewner, Petra
(FG Hettemer Fregger e. V.)

Narrenring-Verdienstorden Gold:

Friedel, Josef
(KG Mudemer Wassersucher e. V.)

Hauk, Ernst
(KG Mudemer Wassersucher e. V.)

Linz, Alfred
(KG Mudemer Wassersucher e. V.)

Maier, Erich
(KG Mudemer Wassersucher e. V.)

Stuhl, Arthtur
(KG Mudemer Wassersucher e. V.)

Weisl, Josef (FG Lemia Krautheim e. V.)

Rusnak, Hans
(FG Höhgöiker Glashofen e. V.)

Götzinger, Willi
(KG Wulle-Wack Limbach e. V.)

Hemberger, Alois
(KG Wulle-Wack Limbach e. V.)

Baumann, Reinhold
(FG Stedemer Beesche e. V.)

Klotzbücher, Winfried
(FG Stedemer Beesche e. V.)

Link, Michael (FG Hettemer Fregger e. V.)

Kreuter, Emil (FG Hettemer Fregger e. V.)

Müller, Kilian (FG Hettemer Fregger e. V.)

Schell, Heinz (FG Hettemer Fregger e. V.)

BDK-Verdienstorden Gold:

Waldeis, Hans
(Carneval-Club Amorbach e. V.)

Verdienstorden in GOLD für Josef Weisl

Am 20.01.2008 wurde Josef Weisl von der Lemia Krautheim mit dem goldenen Verdienstorden des Narrenring Main-Neckar durch Präsident Roland Klingert ausgezeichnet.



Seit 1975 ist er Mitglied und Elferrat im Verein. 1977 hat er sein Talent zum Tanzen entdeckt und heuerte beim Schlossballett der Lemia an, bei dem er bis heute noch sein Tanzbein schwingt. Somit ist er mit 77 Jahren der älteste Tänzer des Narrenring Main-Neckar.

Nebenbei kümmert er sich das ganze Jahr um das Lemia-Stüble im Türmle Krautheim und sorgt dafür, dass

dort nichts verstaubt. - Die F.G. Lemia Krautheim ist sehr stolz auf ihren Josef Weisl.



FASTNACHTSCLUB

BINEMER WEFFZE E.V.

Sonnwendfeler

mit großer US-Car-Show und dem größten
Sonnwendfeuer am Neckar

Samstag, 21. Juni 2008
in Binau beim Sportplatz
Beginn: 15.00 Uhr

Riesen-Überraschungen - große Tombola
Es sind alle Freunde der Binemer Weffze eingeladen!

1. Biker-Treffen

Sternfahrt nach Buchen am 19. Juli 2008

Treffepunkt: 10.00 Uhr in Buchen an der
Narrrhalla-Scheuer.

Alle unsere Narrenfreunde des Fasnachtsverbandes im Narrenring Main-Neckar auf 2 Rädern - ab 1 PS - sind herzlich willkommen zum 1. Biker-Treffen.

Weiterfahrt durch den Odenwald nach Schwarzach, näheres zum Programmablauf wir noch mitgeteilt.

Anmeldung unbedingt erforderlich bis 04. Juli 2008, weitere Informationen bei Roland Klingert, Tel: 0 93 43 / 22 13 oder eMail an: roland-klingert@t-online.de

Kunstschmiede
und Bauschlosserei

M. Fültz

Industriestraße 11
97947 Grünsfeld
Telefon: 0 93 46 / 10 02
Fax: 0 93 46 / 17 61

Anfertigung von Fenstergittern, Geländern, auch in Edelstahl, Treppen, Türen und Toren nach eigenen Entwürfen



Die Wurzeln der Fasenacht - zwischen Main und Neckar (16):

Carneval Club Amorbach 1954 e.V.

Als Gründungsmitglied des Narrenringes Main-Neckar ist es uns eine besondere Freude, unseren Verein vorstellen zu dürfen.

Der Carneval-Club Amorbach 1954 e.V. wurde am 11.11.1953 gegründet.

Der drittgrößte Verein Amorbach's hat über 650 Mitglieder und unterteilt sich in die Abteilungen:

Fastnacht - Garde - Musikzug.

1. Vorsitzender des Vereines ist seit 1998 Stefan Schwab. Zur Seite stehen ihm der 2. Vorsitzende Abteilung Fastnacht Ingo Klapper, der Sitzungspräsident Bernd Schötterl, der 2. Vorsitzende der Abteilung Musikzug Alfons Grieb, die Gardeleiterin Simone Uhrig, der Zugmarschall Ralf Teubner, sowie weiter 12 Vorstandsmitglieder. Zur erweiterten Vorstandschaft gehört ebenfalls unser Ehrenvorsitzender Harry Glaser und unser Ehrenpräsident Helmut Schötterl.

Das Fastnachtssymbol des CCA ist der Joll.

Eine Figur die man charakterlich im besten Sinne als einen gutgelaunten, schlitzohrigen, aber stets gutmütigen Lebenskünstler, quasi ein Clochard bezeichnen kann. Das Aussehen des Joll's bestimmt sich nach der einfachen Maxime: "Oben hui (Grüner Frack mit Zylinder, weißem Hemd und grüner Fliege) und unten pfui (schwarze Hose mit Flecken und abgewetzten Stiefeln)", was sein liebenswürdiges, aber unangepasstes Wesen unterstreicht. Als närrischer Schlachtruf wird in Amorbach, was in Deutschland einmalig ist, JOLLAU gerufen. Zu einem Joll wird man in Amorbach zwar grundsätzlich durch Geburt, innerhalb des CCA wird man jedoch dazu ernannt. Hierfür wurde vor Jahrzehnten eigens ein Orden kreiert, der die Verdienste und die Zugehörigkeit des einzelnen Faschnachters auch nach außen erkennbar darstellt. So beginnt man als "Joll", wird dann zum "Oberjoll" und schließlich zum "Alter Joll". Wer es Dank seiner Leistung für den Verein ganz weit bringt wird schließlich, wie unser Harry Glaser, Ihre Hoheit Fürstin Eilika zu Leiningen oder Herr Dirk Rogge zum "Ehrenjoll" ernannt. Die höchste Auszeichnung des Ehrenjolls erhielten bislang:

- I. K. H. Eilika Fürstin zu Leiningen - Erich Hauck - Friedrich Karl Rogge - Hans Vollmer - Herman Lazarus - Liesel Hälbig - Harry Glaser - Dirk Rogge - Horst Reusing - Brigitte Glaser - und der ehemalige Bundeskanzler Helmut Kohl.

Die Veranstaltungen und das kulturelle Engagement des CCA erstrecken sich über das ganze Jahr. So werden in der Fastnachtszeit die Faschnachtseröffnung zum 11.11. am alten Rathaus, der weithin bekannte Hafenball, die Bürger-Jollen-Narren-Sitzung (BüJoNaSi), die Schlüsselübergabe an Altweiberfaschnacht, die Straßen- und Kinderfaschnacht und der jährlich am Faschnachtsdienstag stattfindende Umzug durchgeführt.

Außerhalb der närrischen Zeit veranstaltet der CCA z.B. - als einen kulturellen Höhepunkt Amorbachs - jährlich eine Musikparade vor der historischen Kulisse des Schlossplatzes. Weiter beteiligt sich der CCA am Amorbacher Wendelinusmarkt mit seiner Bockbierklaus, welche im vereinseigenen und beheizten Zelt, ebenfalls am historischen Schlossplatz, stattfindet. Zudem nimmt der CCA alle 2 Jahre am Amorbacher Bürgerfest teil. Neu hinzu gekommen ist

unsere Halloween-Party, welche als Attraktion mit einer beamer-gesteuerten Bierbörse aufwarten kann. Ansonsten ist der CCA innerhalb der Vereinsgemeinschaft in Amorbach jederzeit zu Hilfestellungen mit seiner eigenen Bühne und dem vereinseigenen Toilettenwagen bereit.

Das Vereinseigentum konnte in den letzten Jahrzehnten bis dato leider nur in gemieteten Objekten untergebracht werden, was für uns letztendlich nie eine glückliche Lösung war. Seit Herbst 2004 sind wir jedoch stolze Besitzer der "Kesslerhalle" in Amorbach. Diese bietet auf 2 Geschossen ca. 800 m² Lagerplatz, sowie eine Versammlungsmöglichkeit und soll in den nächsten Jahren kontinuierlich renoviert werden.

Neben der Garde, gibt es zudem noch unsere eigene musikalische Abteilung. Seit dem Jubiläum "4 x 11 Jahre CC Amorbach und 25. Amorbacher Musikparade" im Jahre 1998, hat sich die frühere Abteilung des Spielmannszuges, welcher 1970 gegründet wurde, in den Modernen Musikzug des CC Amorbach umbenannt. Zurzeit hat der MMZ eine Spielstärke von ca. 50 Musikern, welche sämtlich im Verein ausgebildet werden. Der MMZ ist komplett mit 2 Uniformen ausgestattet. Die zu Fastnacht bekannten und an Umzügen gern gesehene Jollen, sowie einer dem Militär nachempfundenen Uniform.

Das Repertoire des MMZ, welches vom musikalischen Leiter Karl-Heinz Hoffmann einstudiert wird, erstreckt sich auf alle Arten der modernen Blas- und Marschmusik, sowie auf Arrangements weltbekannter Melodien. An Instrumenten stehen Sousaphone, Hörner, Querflöten, Trommeln, Pauken und Trompeten zur Verfügung.

Der MMZ beteiligt sich über vielfältige Auftritte am kulturellen Leben der Stadt Amorbach, ist aber genauso überregional, quasi deutschlandweit, in Sachen Musik unterwegs. Zudem beteiligt sich der MMZ regelmäßig an Meisterschaften und Wertungsspielen, wobei er mehrfach erwähnenswerte Erfolge erzielen konnte.

Die größten Erfolge des MMZ sind das Erringen der Bayerischen Meisterschaft 1995, die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft 1996, sowie die 2-fache (Spiel und Marschieren) Bayerische Vizemeisterschaft 1997, 1999, 2001, 2003 und 2005.

Ein herausragendes Ereignis für den Gesamtverein und auch für unsere Heimatstadt Amorbach war der Besuch einer Abordnung des CCA am 22.02.1995 beim damaligen Bundeskanzler Herrn Dr. Helmut Kohl im Palais Schaumburg zu Bonn, anlässlich des Empfanges von Carneval Gesellschaften aus dem ganzen Bundesgebiet. Zu diesem Anlass wurde Herr Dr. Kohl zum Ehrenjoll des CCA ernannt.

Im Jahre 2003 konnte auf Initiative des CCA das "Fastnachtsdenkmal Jollenbrunnen" im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten "750 Jahre Stadt Amorbach" eingeweiht und an die Stadt Amorbach übergeben werden. Möglich war dieses Vorhaben jedoch nur durch die wohlwollende Unterstützung des Fürstenhauses zu Leiningen.

Sein Durchlaucht Andreas Fürst zu Leiningen ließ es sich nicht nehmen als Standort für das Fastnachtsdenkmal einen Platz vor der historischen Kulisse des Marstalles zur Verfügung zu stellen. Ihre Hoheit Fürstin Eilika zu Leiningen spendete zudem sämtliche Geldgeschenke anlässlich Ihres 75. Geburtstages um den Bau dieses Brunnens zu verwirklichen. Für die Errichtung der Außenanlage zeichnete sich die Stadt Amorbach verantwortlich.

Zum Schluss dürfen wir voller Stolz noch auf das herausragende Ereignis des Jahres 2005 verweisen. Am 29.01.2005 wurde unserem Ehrenvorsitzenden Harry Glaser durch den Präsident des BDK Herrn Franz Wolf die höchste Ehrung des BDK verliehen, der Verdienstorden in Gold mit Brillanten. Dies als Dank und Anerkennung für fast 50 Jahre ehrenamtliche Arbeit in der Vorstandschaft des CCA und als Bühnenfaschnachter zum Wohle der Amorbacher Faschnacht. Der Rahmen dieser Verleihung, anlässlich des Empfanges des 30. Fränkischen Narrentreffens in Igersheim, war geprägt von allgemeiner Anerkennung, fastnachtlicher Freundschaft und tief empfundener Dankbarkeit seitens unseres Harrys, der die eine oder andere Träne bei der Laudatio vom 1. Vorsitzenden Stefan Schwab nicht unterdrücken konnte. Die Überraschung war vollauf gelungen und wird uns allen in bleibender Erinnerung sein. Auf diesem Wege dürfen wir uns bei den Präsidien des Bund Deutscher Carneval und des Narrenringes Main-Neckar, bedanken, welche uns diese Ehrung in diesem teilweise sehr persönlichen Rahmen ermöglicht haben. Gleiches gilt für die vielen anwesenden Fastnachtsfreunde aus Nah und Fern. Mögen noch viele verdiente Faschnachter aus den Kreisen unserer Mitgliedsvereine, diese hohe Ehrung erhalten und lange an dieser Freude haben.

Für die Vorstandschaft des CCA

Stefan Schwab, 1. Vorsitzender

Narrengilde Grünsfeld e.V.

lädt alle Freunde und Gönner
an Fronleichnam, **22. 05. 2008**
ein zum allzeit beliebten

26. Straßenfest
in Grünsfeld-Hausen

Beginn: 11.00 Uhr



PIN's und Karnevals-Orden preisgünstig aus Asien.
Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.
Wir garantieren eine problemlose Abwicklung zu fairen Preisen.
Alle Techniken in der Metallbearbeitung sind möglich.

Fragen Sie ganz unverbindlich bei uns an. Wir arbeiten
Ihren gerne ein Angebot aus.

ERICH KREUTEL GmbH + Co. KG
Noblessa-Werbeartikel



E-Mail:
info@kreutel-werbeartikel.de

www.kreutel-werbeartikel.de